

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

14. März 2015 • 23. Jahrgang

Kein Asphalt auf Pflasterstraßen

Gemeindevertretung entscheidet nach Bürgermehrheit – innerörtliche Umfahrungen werden nicht asphaltiert



Die Bruchmühler Straße soll nun nicht asphaltiert werden. Auch die Friedrich-Engels-Straße und der Busentsche Weg bleiben - dem mehrheitlichen Willen der Anwohner entsprechend - Pflasterstraßen.

Foto: lh

(lh) Der grundsätzliche Ausbau der L 30 ist etwas, was wohl so gut wie alle Fredersdorf-Vogelsdorfer gutheißen. Lange genug hat das Warten schließlich gedauert. Doch mit dem Bau der Hauptverkehrsachse der Gemeinde in rund zwei Jahren Bauzeit, zeigen sich nun, vor offiziellem Baubeginn die ersten Nebenwirkungen.

Im Zuge der Planungen für die L 30 hat die Gemeindeverwaltung den Entwurf erarbeitet, die Friedrich-Engels-Straße sowie den Busentschen Weg und die Bruchmühler Straße mit einer Asphaltschicht zu versehen mit dem Hintergrund, dass diese drei Straßen durch die Bauarbeiten an der L 30, die Etappenweise und unter Vollsperrung durchgeführt werden, dann im Zuge der Mehrbelastung stark im Mitleidenschaft gezogen werden würden. Nicht nur die Anwohner, die von Nord nach Süd

müssten, sondern auch der öffentliche Nah- und Schülerverkehr würde über diese Straßen umgeleitet werden. „Wir haben es nur gut gemeint, die Maßnahme würde gut mit dem Straßenbauprogramm zusammen passen. Vor 2023 werden diese drei Straßen nicht grundhaft ausgebaut. Die Asphaltschicht wäre eine, für die Anwohner kostenfreie Überbrückungsmaßnahme“, erklärt Gerd Söffker vom Bauamt der Gemeinde. Die Pflasterstraßen stammen schätzungsweise aus den 20- bis 30-er Jahren und wurden nicht für das Gewicht heutiger PKWs und das immer weiter wachsende Verkehrsaufkommen konzipiert. Doch gegen diese Maßnahme regten sich nach und nach Widerstände. Die Anwohner der Straßen führten eigens Bürgerbefragungen durch, bei denen man sich kollektiv gegen die Asphaltierung aussprach. Auf der Gemeindevertretersitzung am 26.

Februar 2015 wurde nun abschließend darüber diskutiert, ob der Busentsche Weg, die Bruchmühler Straße und die Friedrich-Engels-Straße mit einer Asphaltschicht überzogen werden sollen. Das Thema bewegte viele Bürgerinnen und Bürger, die Zuschauerreihen waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Claudia Stoldt (CDU und Unabhängige) betonte, dass es sich bei den drei Straßen nicht um offizielle Umleitungsstraßen handelte, sondern nur für den innerörtlichen Verkehr gedacht seien. „Es gibt keine anderen Umfahrungs-Möglichkeiten“, betonte Stoldt und erklärte zudem auf Bürgeranfrage, dass die 30-er Zone nicht aufgehoben werden soll. Auch viele Bürger nutzten die Gelegenheit, ihren Unmut über die Maßnahme kundzutun und ihre Argumente vorzubringen. Anita Kühne, Anwohnerin im Busentschen Weg, berichtete, dass die Straßenver-

hältnisse die Autofahrer dazu zwingen würden, langsamer zu fahren. Sascha Votteler, wohnhaft in der Bruchmühler Straße, wollte wissen, warum man das Geld ausgeben wolle, wenn doch die Mehrheit der Anwohner sich gegen die Maßnahme ausgesprochen hat. „Ich zweifel einfach daran, dass die Maßnahme mit einem Budget von 200.000 Euro technisch vernünftig ist, ich bin von der Ersatzmaßnahme einfach nicht überzeugt.“ Doch es gab auch Stimmen, die sich für die Asphaltierung aussprachen. Christin Litsche, wohnhaft im Busentschen Weg, ist davon überzeugt, dass die Asphaltierung die Lebenssituation aller verbessern würde. Detlef Nagel betonte, dass die Umfrage in keiner Weise in Auftrag gegeben wurde, er die Repräsentativität jedoch anzweifelte. „Die Meinung der Bürger in den Anliegerstraßen ist wichtig, aber sie kann nicht der Maßstab sein. Als Gemeindevertreter sollen wir die ganze Gemeinde im Blick haben. Wir sind in der Pflicht, etwas für die verkehrstechnische Infrastruktur zu tun.“ Er stellte den Antrag, alle drei Straßen auf einmal zu asphaltieren, dieser wurde jedoch mehrheitlich abgelehnt. Edda Oelschlägel, Bauamtsleiterin, führte aus, dass die Asphaltschicht, dem Untergrund angepasst, in unterschiedlicher Dicke aufgetragen werden soll und um die Regenentwässerung beizubehalten, soll der Seitenbereich ausgespart werden. „Wir wollten dort keinen technischen Unsinn machen“, verteidigte sie den Vorschlag der Gemeinde. Der Antrag, den Sperrvermerk für die Asphaltierung des Busentschen Weges, wurde mit zwölf zu sieben Stimmen abgelehnt, somit wird es keine Asphaltierung geben. Julia Schlenker (Die Linke) stellte den Antrag, die für die Überbrückungsmaßnahme eingeplanten 200.000 Euro stattdessen für die Reparatur der Pflasterstraßen einzuplanen. Da der Sperrvermerk jedoch nicht aufgehoben wurde, stellte Bürgermeister Uwe Klett den Antrag, diesen Vorschlag in den Ausschüssen zu diskutieren.

➔ Aus der Gemeinde

Bindeglied zwischen Bürgern und Polizei

Sicherheitspartnerschaften des Landkreises wurden neu berufen



Die Vorsitzenden der sieben Sicherheitspartnerschaften des Landkreises wurden neu ernannt. Uwe Heilmann, Vorsitzender der Sicherheitspartnerschaft Vogelsdorf (2. von links) war ebenfalls dabei.

Foto: Sebastian Thon

Mit insgesamt sieben organisierten Sicherheitspartnerschaften im Landkreis gehört Märkisch-Oderland zu den führenden im Land Brandenburg. Die Polizeidirektion Ost verfügt über Sicherheitspartnerschaften in Birkenstein, Vogelsdorf, Hönow, Seelow, Wriezen, Küstriner Vorland und Bleyen-Genschmar. Sicherheitspartner die regelmäßig bestellt werden müssen, wenn ihre Ernennungsurkunden sowie ihr Ausweise auslaufen. Am Mittwoch, dem 18. Februar 2015, lud der Leiter der Polizeidirektion Ost, Olaf Fischer, sämtliche Sicherheitspartner zur Neubestellung ein und diese folgten zahlreich, ein erster Hinweis auf den Schulterchluss zwischen den Sicherheitspartnerschaften und der Polizei. Die Neubestellung der insgesamt 94 Sicherheitspartner

fand im Gemeindesaal Hoppegarten statt. Der Bürgermeister der Gemeinde Hoppegarten, Karsten Knobbe, ließ es sich daher zu Beginn der Veranstaltung nicht nehmen, die Anwesenden zu begrüßen und unterstrich an dieser Stelle die Wichtigkeit des Schulterchlusses zwischen Bürgern, Kommunen und der Polizei.

Diesen Worten schloss sich Olaf Fischer, Direktionsleiter Ost, an und brachte seine Freude über das zahlreiche Erscheinen sämtlicher Sicherheitspartnerschaften zum Ausdruck, denn der Gemeindesaal war ausgelastet und die Sicherheitspartner scheuten den teilweise langen Anfahrtsweg nicht, um an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

„Wir sind das Bindeglied zwischen Bürger und Polizei und wir pflegen

eine gute Kommunikation mit der Revierpolizei“, erklärt Uwe Heilmann, Vorsitzender der Sicherheitspartnerschaft Vogelsdorf. Zu den Aufgaben und Aktivitäten der Sicherheitspartner gehören regelmäßige Streifengänge – sowohl zu Fuß als auch mit dem Auto, per Fahrrad oder beim Gassi gehen mit dem Hund. Während der Inspektionsleiter Märkisch-Oderland, Sven Brandau, den Sicherheitspartnern einen Langzeitüberblick über die Entwicklung der Kriminalitätszahlen darstellte und über Aktuelles zum Thema Sicherheitspartnerschaften informierte, wurde den Anwesenden auch das Projekt „Sichere Adresse Neuenhagen“ vorgestellt. Dies übernahm der Koordinator Prävention der Polizeiinspektion Märkisch-Oderland, Jürgen Schirrmeister. Auch an die-

ser Stelle wurde deutlich, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen den Kommunen, der Polizei und eben den Bürgern positive Früchte trägt. Natürlich kamen an diesem Tage auch die Sicherheitspartner zu Wort. So ließen es sich unter anderem die Vorsitzenden nicht nehmen ihre Sicherheitspartnerschaften vorzustellen. Auch Uwe Heilmann, Vorsitzender der Sicherheitspartnerschaft Vogelsdorf, war vor Ort. Sie berichteten über die zurückliegende Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Märkisch-Oderland sowie zu Besonderheiten aus ihren Bereichen und wiesen auf bestehende Probleme hin, bei welchen aus ihrer Sicht von Seiten der Politik nachgebessert werden sollte. Insbesondere erhoffen sich die Sicherheitspartnerschaften eine Überarbeitung der bestehenden Erlasslage zum Thema „Kommunale Kriminalitätsverhütung“.

Weiterhin stellt die „Nachwuchsgewinnung“ ein erhebliches Problem dar, das bestätigten alle Vertreter der Sicherheitspartnerschaften. Die Sicherheitspartnerschaft Vogelsdorf zählt derzeit 16 Mitglieder im letzten Jahr sind zwei neue Sicherheitspartner dazu gekommen. Trotzdem hat die zweitälteste Sicherheitspartnerschaft des Landkreises Nachwuchsprobleme, wie Heilmann bestätigte. Doch mit diesem Problem steht er nicht allein da, denn in Sachen Nachwuchs, teilen alle Sicherheitspartnerschaften das gleiche Leid. „Es ist gar nicht so einfach neue Mitglieder, die sich mit den Zielen ihrer Arbeit identifizieren können zu finden“, so Heilmann. Das Ziel der Sicherheitspartner ist es, so unterstrich er, den ständigen Kontakt mit den Bürgern zu halten. „Wir leisten immer wieder Aufklärungsarbeit und informieren darüber, dass die Bürgerinnen und Bürger stets wachsam sein sollten und beispielsweise auf auffällige Personen und Fahrzeuge achten“, erklärt Heilmann, der bereits seit zehn Jahren Mitglied bei der Vogelsdorfer Sicherheitspartnerschaft ist.



MALEREIFACHBETRIEB

OLIVER MALCHOW

KREUERSTR. 9
15370 FREDERSDORF

TEL 0172 / 38159 32

54854A01

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten



Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65



*Kleintransporte
mit Multicar!*

54054A03

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Lokale Agenda 21

Beirat stellt sich und seine Arbeitsweise vor

Zur besseren Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern bei kommunalpolitischen Aufgaben wurden in unserer Gemeinde Beiräte gebildet, darunter der Beirat Lokale Agenda 21.

Was ist inhaltlich unter dem Begriff „Agenda“ zu verstehen? Im weitesten Sinne geht es um das Agieren oder Handeln einer Kommune im 21. Jahrhundert. Die Lebens- und Wirtschaftsweisen sollen so gestaltet werden, dass auch in Zukunft und für kommende Generationen das Überleben gesichert ist. Dazu müssen in der Gegenwart die Schwerpunkte einer sinnvollen und nachhaltigen Verwendung von materiellen und finanziellen Ressourcen oder deren Schonung benannt und verwirklicht werden. Ein entsprechendes Leitbild bis zum Jahre 2030 wurde in Fredersdorf-Vogelsdorf beschlossen, welches nunmehr durch konkrete Maßnahmen umgesetzt werden muss.

Der Beirat Lokale Agenda will vor allen Dingen Anregungen geben für eine zukunftsweisende Kommunal- und Umweltpolitik. Es sind Fragen zu beantworten wie beispielsweise:

Ist ein Zusammenschluss zweier Doppelgemeinden zu einer größeren Amtsgemeinde nachhaltig sinnvoll?

Wie können Lebensqualität, gemeinschaftliches Füreinander, Bildung und bürgerliches Engagement verbessert werden? Welche Maßnahmen zur Sicherung eines stabilen Wasserhaushaltes, zum Erhalt und zur Erweiterung einer Artenvielfalt von Grün und Tierwelt als nachhaltige Voraussetzung für ein gesundes Mikroklima sind notwendig? Wie kann Ortsgeschichte erlebbarer gemacht werden? Sind natursteingepflasterte Straßen immer durch asphaltierte zu ersetzen?

Wie und wo können bei gemeindlichen Baumaßnahmen und -planungen durch eine nachhaltige Funktionsgestaltung und gute Ausführung Mittel gespart werden? Die zehn berufs- und lebenserfahrenen Mitglieder des Beirates sind dankbar für jede Idee, jeden Vorschlag zu weiteren Entwicklungsmöglichkeiten unseres Ortes in der Gegenwart und Zukunft. Der Beirat tagt jeden zweiten Montag im Monat um 19 Uhr in der Grundschule „Vier Jahreszeiten“.

Nächste Termine: 13. April, 11. Mai und 8. Juni 2015. Gäste sind herzlich eingeladen. Die Mitglieder des Beirates sind erreichbar über die Mail: lokaleagenda21@gmx.de

Bürgerinitiative

Nächste Zusammenkunft am 25. März 2015

Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative Vogelsdorf laden wir alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeindevertreter herzlich ein. Die Zusammenkunft findet am 25.3.2015 um 19 Uhr im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße statt.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bestätigung der Fragen für die Einwohnerversammlung am 18.4.2015.
2. Wenn vorhanden, Informationen zur Fortführung und zum Beginn der Straßenausbaumaßnahmen im Jahr 2015.

3. Wie geht es mit dem Ortsblatt weiter, nachdem die Gemeindevertretung der Kündigung zum 31. Dezember 2015 zugestimmt hat?

4. Informationen aus den Ausschüssen und der Gemeindevertretung.

5. Sonstiges

Umfassende Informationen zum Straßenausbau 2015 werden auf jeden Fall in der nächsten Zusammenkunft im Mai gegeben. Ein Zeitlimit von zwei Stunden wird nicht überschritten.

Rainer Wallat
Uwe Heilmann

Einladung zur Vollversammlung

Jagdgenossenschaft

Hiermit laden wir alle Besitzer von Flächen in der Gemarkung Vogelsdorf, die zur Jagd taugen und sich außerhalb von bewohntem Gebiet befinden, zu unserer diesjährigen Vollversammlung am Freitag, dem 27. März 2015, um 18 Uhr recht herzlich ein. Alle Erstteilnehmer werden gebeten, ihren Personalausweis

sowie einen aktuellen Grundbuchauszug mitzubringen. Versammlungsort ist die Gaststätte „Schmankerl-Hütte“ in 15366 Neuenhagen, Niederheidenstraße 51.

Mit freundlichen Grüßen gez.
Helmut Krüger, Vorsitzender
Jagdgenossenschaft

Frühlingsfest

21./22. März 2015

Netto-Parkplatz Thälmannstraße

Eintritt
FREI

21. März 2015

12–20 Uhr: Moderation + Musik
14.00 Uhr: TSG Tanzgruppe
15.00 Uhr: Clown Lupo
16.00 Uhr: Blaskapelle der FFW
Fredersdorf-Vogelsdorf

22. März 2015

12–18 Uhr: Moderation + Musik
mit Wolfgang Schwede
14.30 und
15.30 Uhr: Teufelsgeiger
Mr. Miller
15.00 Uhr: Auftritt der Tanzgruppe
des Country-Clubs
Birds Town



KulturVEREIN
FREDERSDORF-VOGELSDORF

Schausteller · Gastronomie · Händler

Anzeigen-Telefon: 03341-49 05 90

SINDERMANN

Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

54267A01



Meisterbetrieb

Raumausstatter

Jens Krüger

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz



Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

www.krueger-raumausstatter.de

54241A01

➔ Aus den Fraktionen

Die SPD Fraktion informiert:

Rathausplanung auf Weg gebracht

Aktuelles aus der Gemeindevertretung

Entwurfsplanung für Rathausergänzungsbaubeschlossen

Am 26. Januar 2012 teilte Bürgermeister Dr. Klett mit, dass der Rathausergänzungsbaubau in der Lindentallee 2014 (!) fertiggestellt sein wird.

Im Februar 2015 legte er jetzt immerhin die grobe Entwurfsplanung vor. Aber Kritiker forderten ein erneutes grundsätzliches Überdenken der gesamten Planung.

Der erste Kritikpunkt lautete, der Neubau sei zu klein. Allerdings wurde in der Gemeindevertreterversammlung unbestritten festgestellt, dass der geplante Neubau eine ausreichende Platzreserve für weitere Verwaltungsmitarbeiter berücksichtigt.

Zweitens sei der Saal für die Gemeindevertreterversammlungen zu knapp bemessen. Die SPD legte anhand der Beschlüsse aus 2012 dar, dass sich seinerzeit die Gemeindevertretung an den Raum- und Flächennormen des Landes Brandenburg orientierte. Die Architekten planten daraufhin sogar den Saal mit etwa 120 m².

Die Größe dieses Saales wurde dann in einer Besprechung Ende November 2014 in Anwesenheit auch eines Vertreters der CDU-Fraktion auf 100 m² reduziert. Die Gemeindevertreterversammlungen sollten nicht im Rathaus, sondern zum Beispiel in der Kulturscheune stattfinden.

In der Gemeindevertreterversammlung vom Februar legte die CDU dann aber wieder einen Antrag vor, dass der Gemeindevertreetersaal nun sogar etwa 145 m² groß sein soll. Wäre dieser Antrag akzeptiert worden, hätte sich der Neubau noch weiter verzögert.

Der CDU-Antrag wurde abgelehnt. Der Planungsentwurf wurde dagegen

mit knapper Mehrheit bestätigt. Insgesamt wird damit unser Neubau um etwa 1 Mio. Euro günstiger als der Rathausneubau in Schöneiche.

*Volker Heiermann
Fraktionsvorsitzender*

Kein Asphalt auf Straßenpflaster

Fast einstimmig beschloss die Gemeindevertretung in ihrer Februarsitzung auf eine Asphaltierung der Bruchmühler und Friedrich-Engels-Straße sowie des Busentschen Wegs zu verzichten. Während des Ausbaus der L30 wird der überörtliche Durchgangsverkehr auf Landstraßen um Fredersdorf-Vogelsdorf herumgeleitet. Ortskundige Autofahrer werden jedoch auf diese drei Pflasterstraßen zur Umfahrung ausweichen. Die Verwaltung schlug daher die Asphaltierung vor, um die Lärmbelastung der Anwohner zu reduzieren. Überdies sind insbesondere die Bruchmühler Straße und der Busentschen Weg in schlechtem Zustand.

Anwohner bemängelten, dass bei einer Asphaltierung die Entwässerung problematisch sei. Viele Bewohner des Busentschen Wegs befürchteten auch noch mehr Verstöße gegen die bestehende 30 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung. Laut Umfragen der Anwohner sprach sich in allen drei Straßen die Mehrheit gegen eine Asphaltierung aus. Allerdings forderten sie zugleich auch eine Instandsetzung der vorhandenen Straßen.

Diesem Bürgervotum schloss sich jetzt die Gemeindevertretung mit großer Mehrheit an. Gleichzeitig wird sie sich mit der Instandsetzung dieser Straßen befassen.

*Sebastian Eckert
SPD-Fraktion*

Der Redaktionsschlussstermin für die nächste Ausgabe ist der 2. April 2015.

Die Fraktion CDU & Unabhängige informiert:

Schildbürgerstreich?

Verwaltungsneubau ohne GV-Sitzungssaal

Die Gemeinde baut für gute drei Millionen Euro einen neuen Verwaltungsbau, allerdings ohne ausreichend großen Sitzungssaal für die Gemeindevertretung. Dabei hätte sich ein solcher Raum in den Bau integrieren lassen, ohne das Projekt weiter zu verzögern, ohne dass andere Räumlichkeiten verdrängt worden wären und ohne Mehrkosten zu verursachen. Unsere Fraktion hatte einen entsprechenden Antrag eingebracht. Bürgermeister Dr. Uwe Klett und die Fraktion WIR sprachen sich aber dafür aus, dass ein extra Saal für die Gemeindevertreterversammlungen zu bauen ist. Ort: ehemaliger Kuhstall auf dem Gutshof. Kosten: Rund 2,1 Millionen Euro laut Kostenschätzung eines Architektenbüros. Voraussichtlicher Bauezeitpunkt und die Finanzierung: vollkommen offen. Ein Schildbürgerstreich? – Wir meinen: ja. Aber außer uns sahen das leider nur die LINKE-Fraktion und ein fraktionsloser Abgeordneter so, weshalb unser Antrag für einen ausreichend großen Sitzungssaal im Verwaltungsbau keine Mehrheit fand.

Doch es gibt auch gute Neuigkeiten zu berichten: Die Gemeindevertretung wird aller Voraussicht nach Ende März die Mittel für die Erneuerung der Sportanlagen an den Schulen in Höhe von 500.000 Euro freigeben. An der Vier-Jahreszeiten-Grundschule und am Schulcampus Süd sollen in diesem und im nächsten Jahr unter anderem die

jeweiligen Kleinspielfelder mit einer Hartgummioberfläche ausgestattet und die Weitsprunganlagen erneuert werden. Wir werden uns im Rahmen der Freigabe der Mittel dafür einsetzen, dass – anders als bisher – nach Schulschluss auch die örtlichen Vereine die Außensportanlagen nutzen dürfen.

Und: Auf unseren Antrag hin ist es ab Mai möglich, das Orts- und das Amtsblatt auch über den E-Mail-Newsletter der Gemeinde zu beziehen. Das Angebot richtet sich vor allem an diejenigen Bürgerinnen und Bürger, bei denen das Orts- und das Amtsblatt nur sehr unregelmäßig ausgetragen werden. Wie kann man sich für den Newsletter anmelden? – Einfach auf die Internetseite www.fredersdorf-vogelsdorf.de gehen, im rechten Teil der Seite unter dem Wort „Newsletter“ die E-Mail-Adresse eingeben und auf das kleine Brief-Symbol rechts daneben drücken. Aktuelle kommunalpolitische Informationen unserer Fraktion sind natürlich weiterhin auch unter www.cdu-fredersdorf-vogelsdorf.de zu finden. Bürger, die ihre Meinung zu den hier genannten und anderen Themen mitteilen wollen, einen Vorschlag oder eine Frage haben, erreichen die Fraktion CDU&Unabhängige unter der Telefonnummer 18745 oder der E-Mail-Adresse thomas.krieger@cdu-fredersdorf-vogelsdorf.de.

*Thomas Krieger
Fraktionsvorsitzender*

Für den Inhalt dieser Seite sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Bereitschaftsdienst Kastanien-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 16 • Tel. 03 34 39/63 69

Montag, 16.3.2015; Sonntag, 29.3.2015; Samstag, 11.4.2015

Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag

**Physiotherapie
Praxis** Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

**Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr**



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

➔ Aus den Fraktionen

Die Wählergruppe W.I.R. informiert:

Der Haushalt steht

Finanzen noch genauer unter die Lupe nehmen

Der Haushalt 2015/2016 steht und alle klopfen sich auf die Schulter - oder Ende gut-alles gut? Nein, es war nur das Ende gut. Der Anfang war desaströs. Am Anfang standen Zahlen, die die SPD-Fraktion veranlassen die Finanzen der Gemeinde in den schwärzesten Farben zu beschreiben. Vorgelegt wurden die Zahlen von Bürgermeister und Kämmerin, wohl wissend, dass Ende 2013 über 12 Mio. Euro an Liquidität zu Buche standen und wissen müsend, dass sich diese Summe in 2014 weiter erhöhte. Wie jetzt öffentlich wurde – auf über 15 Mio. Euro. Trotzdem sollten weitere Kredite aufgenommen werden. Von den 15 Mio. Euro ist ein kleinerer Teil für begonnene Baumaßnahmen und vorgeschrittene Planungen gebunden. In Wirklichkeit bliebe genug, um sämtliche Schulden zu decken und immer noch einen Überschuss auszuweisen. Deshalb ist es unverständlich, wenn erste Eckzahlen zum Haushalt eine so schlechte Haushaltslage zeichnen. Es wurde kolportiert, wir hätten kein Einnahme- sondern ein Ausgabeproblem. In Wirklichkeit haben wir weder das Eine noch das Andere, ohne dass wir beim Ausgeben die Sparsamkeit außer Acht lassen. Es liegt an den regelmäßig zu niedrig angesetzten Einnahmen der letzten Jahre. Und das, obwohl der Finanzausschuss in den vergangenen Jahren schon regelmäßig die Zahlen der Verwaltung nachgebessert hatte. Hätten Bürgermeister und Kämmerin für diesen Haushalt mit Hilfe der seit Jahren vorhandenen Controllerin die Zahlen der vergangenen Jahre und die aktuelle wirtschaftliche Situation analysiert und reale Zahlen vorgelegt, wäre die ganze

Negativdiskussion nicht entstanden. So hat das Ansehen der Gemeinde erheblich gelitten, wie erst kürzlich wieder aus einer Presseveröffentlichung eines Gemeindevertreters des Doppeldorfes ersichtlich war. Dass die Gemeindevertretung in der Konsequenz zu den Eckzahlen den Auftrag erteilte, einen im Ergebnis ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, durfte nicht dazu führen, dass alle die kleinen freiwilligen Leistungen, die das öffentliche Leben der Gemeinde fördern, einschließlich der Verpflichtungen aus den Partnerschaftsverträgen, gestrichen werden. Genau dies aber war die Antwort von Bürgermeister und Kämmerin auf die Verpflichtung den Haushalt auszugleichen. Die Gemeindevertretung hat dies nicht mit sich machen lassen. Am Ende steht ein Haushalt, der weder neue Kredite nötig hat, noch die wichtigsten freiwilligen Leistungen gestrichen hat und trotzdem im Abschluss einen Überschuss ausweisen wird, nach meiner festen Überzeugung.

War es nötig, am Anfang so ein schlechtes Bild zu zeichnen? Es war mehr als überflüssig! Und nun weiter so wie bisher? Nein! Es wird vornehmlichste Aufgabe des Wirtschafts- und Finanzausschusses sein, aus der Analyse der vergangenen Jahresabschlüsse die Schlussfolgerungen für zukünftige Haushaltsansätze unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage zu ziehen. Aber das wäre eigentlich eine Aufgabe des hauseigenen Controllings. Vielleicht geht es ja gemeinsam?

Wolfgang Thamm
Fraktion W.I.R.

Die Fraktion DIE LINKE informiert:

Die LINKE bleibt dran

Bedarfsgerechtes, kommunales Wohnen

Der Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss befasste sich in seiner Februar-Sitzung mit dem Thema Wohnraum in Fredersdorf-Vogelsdorf. Die Informationsvorlage wurde von der Gemeindevertretung in den Ausschuss verwiesen, um eine ausführliche Debatte der zuständigen Fachpolitiker zu ermöglichen. Diese Debatte führte zu unserem Bedauern leider nur zur Kenntnisnahme der Vorlage.

Kein ansprechender Mietwohnraum: Jährlich ziehen circa 150 Menschen aus unserer Gemeinde weg. Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Vor allem junge Menschen zieht es eher in die Nähe ihrer Arbeitsstätte oder Uni und insbesondere ins paradiesische Berlin, weil die Großstadt mehr Freizeitmöglichkeiten bietet und cooler ist als unsere Gemeinde. Ältere Menschen hingegen finden kaum passende Wohnungen, da für sie die Barrierefreiheit eine große Rolle spielt. Eines ist klar: Für diejenigen, die ihr Eigenheim aufgrund von zunehmender Immobilität aufgeben müssen, haben wir schlichtweg zu wenig Wohnungen. Auch Investoren tun sich schwer, ein neues, barrierefreies Wohnungsangebot zu schaffen, zum Beispiel am südlichen Bahnhofsbereich.

Die Alternative: Kommunaler Wohnungsbau

Eine logische Schlussfolgerung für uns LINKE ist, dass sich die Kommune dem Recht auf bezahlbaren und altersgerechten Wohnraum stellt. Warum sollte unsere Gemeinde für ihre Einwohner keinen Wohnraum schaffen? Irgendwann könnte ein jeder von uns davon profitieren.

Mit Geldern des Landes Brandenburg, die für den sozialen Wohnungsbau ab 2016 vorgesehen sind, könnte man dieses Projekt in unserer Gemeinde beginnen. Im Ausschuss wurde jedoch mehrheitlich keine Notwendigkeit gesehen, den Wohnungsbau als Aufgabe der Gemeinde zu fokussieren, um barrierefreie und bezahlbare Wohnungen zu schaffen. Der Bedarf wird zwar nicht abgestritten, aber der Bau von Mietwohnraum soll über private Investoren abgedeckt werden. Diese hingegen sträuben sich, das bedarfsgerechte Wohnungsangebot zu schaffen.

DIE LINKE wird sich weiterhin mit dem kommunalen Wohnungsbau auseinandersetzen und Ansprechpartner für all jene sein, die sich für dieses Thema interessieren.

Julia Schlenker
Fraktion die Linke

➔ Lokalsport

Fußballturnier

Freizeitsportler Vogelsdorf

Freizeitsportler Vogelsdorf laden ein zum Fußballturnier zu Gunsten der Kinder- und Jugendsportabteilung der TSG Fredersdorf-Vogelsdorf
Am: 6. Juni 2015 Beginn: 10 Uhr auf dem Sportplatz Fredersdorf Süd, Florastraße

Antrittsgeld pro Mannschaft: 30 Euro (Spendenquittungen werden bei Bedarf ausgestellt)

Rückmeldung zur Teilnahme bis spät. 30. April 2015 an Dirk Seifert, Tel.: 0162 / 779 59 09

BAB online
mit regionalen Beiträgen und Ortsblättern:
www.bab-lokalanzeiger.de



Friseur Barth
ohne Voranmeldung

Angebot für kurze Haare:

- Waschen, Schneiden, Fönen/Legen ab 22,- €
- Farbe, Schneiden, Fönen/Legen ab 35,- €
- Dauerwelle, Schneiden, Fönen/Legen ab 35,- €

Pflege- und Finishprodukte im Preis enthalten.

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8-18 u. Sa. 8-13 Uhr

Tel.: 033439/7 83 36

Wilhelm-Pieck-Str. 18

15370 Petershagen



➔ Aus der Gemeinde

Die Mythen der australischen Ureinwohner

Oberschule lud zum Astroabend unter dem Motto Australien

(Ih) Wenn die Fredersdorfer Oberschule zum Astroabend lädt, dann herrscht in den Schulfluren und Klassenzimmern immer mächtig Andrang. In diesem Jahr war das Thema Australien. „Wir richten uns immer so ein bisschen nach den Vortragsangeboten von Prof. Herrmann“, erzählt Jutta Gurski, Mitglied des Planungskomitees. Unter der Leitung von Alexander Soltzick, Lehrer für Biologie, Chemie und Naturwissenschaften, und mit tatkräftiger Unterstützung der Lehrerkollegen und der Schüler entsteht seit 2001 jedes Jahr ein Astroabend, der Jung und Alt für die Sterne und die Wissenschaft dahinter begeistert.

Australien ist das dritte Jahr in Folge ein völkerkundliches Thema, zuvor wurde sich mit Südamerika und Ägypten befasst, für das nächste Jahr ist Indien im Gespräch. Das Thema wird vom Lehrerkollektiv ausgewählt. „Die völkerkundlichen Themen sind besonders schön, weil sie eine große Themenvielfalt bieten und auch die niedrigeren Klassenstufen mitarbeiten können“, finden Gurski und Soltzick. Wichtig war Alexander Soltzick dabei auch, den Schülern die Achtung vor den Naturvölkern zu vermitteln.

Es ist der bereits 15. Astroabend, doch das Jubiläum ist irgendwie völlig untergegangen. „Ich dachte, das wäre erst nächstes Jahr“, stellte Jutta Gurski, die an der Oberschule Naturwissenschaften, Physik, LER und Mathe unterrichtet, erschrocken fest. Schon seit November ist die ganze Schule im Astrofieber, das



Christoph und Vincent, beide Klasse 9b, haben in ihren Projekt zum Sextanten geforscht, der bei früheren Seefahrten unerlässlich war.

Foto: lh

ist jedes Jahr ein fester Rhythmus. Der Abend wurde von den 7. bis 10. Klassen gemeinsam vorbereitet und jeder trug seinen Teil dazu bei. Es gab Aborigine-Kunst der 7 Klasse, Schattentheater der 8b, die die Mythen und Traumzeiten der Aborigines erzählten, und die 9. und 10. Klassen stellten ihre Forschungsergebnisse vor. Christoph, Vincent, Marcel und Nyal aus der Klasse 9 B haben sich in ihrer Forschungsarbeit mit dem Sextanten befasst. „Mit einem Sextanten kann man die geografische Breite ermitteln, in dem man den Winkel zwischen Erde und

Sonne misst. So konnten die Seefahrer früher bestimmen, wo sie sich befinden“, erklärte Christoph. Vincent zeigte das selbstgebaute Modell und erklärte: „Das war ganz schön kleinteilig zu bauen.“ Auch sonst gab es eine Menge zu sehen. Gemeinsam mit der Gemeinde-Bibliothek wurde ein Lese- und Quizzimmer eingerichtet, in dem sich die Besucher zu Australien und der Astronomie vor Ort informieren konnten. Man konnte auch erfahren, dass das Parkes Observatorium in New South Wales die Mondlandung übertragen hat, und Adrian und Max aus

der 10. Klasse erklärten den Besuchern, wie ein Navigationsgerät funktioniert, nämlich mit GPS. Ursprünglich für militärische Zwecke entwickelt, kann heute kein Smartphone-Nutzer mehr ohne. „Satelliten, die in einer festen Bahn zur Erde angeordnet sind, senden ständig Signale mit ihrer Position. Anhand der Schnittpunkte der Signale, lässt sich der Standort auf der Erde bestimmen“, erklärt Max. Adrian erklärte weiter, dass die Uhren im Weltraum anders ticken als auf der Erde. „Eine Sekunde Verschiebung kann eine Ungenauigkeit von 30 Kilometern bedeuten.“ Auf dem Schulhof hatte Frank Thunak, selbst ehemaliger Schüler der Oberschule, seine Teleskope aufgestellt und so konnte man einen Blick in den sternklaren Nachthimmel wagen. „Das sind perfekte Bedingungen heute“, so der Hobbyastronom. Wer sich geschickt anstellte, konnte einen Blick auf den Jupiter und seine Monde erhaschen oder auf die Orionnebel. Höhepunkt des Abend war der Vortrag von Professor Dr. Dieter B. Herrmann, der schon seit 2006 den Astroabend der Oberschule unterstützt. Unter dem Titel „Die Sterne der Traumzeit – unter dem Firmament des australischen Kontinents“ entführte Professor Herrmann sein Publikum in die Welt der Mythen und Astronomie und vermischte Wissenschaftliches und persönliche Erlebnisse sowie Wissenswertes zu einem anschaulichen Vortrag, dem man auch gut folgen konnte, wenn man nicht Astronomie studiert hat.

Ihr Vertrauen bleibt unsere Verpflichtung



**atrium
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)**

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)
88 08



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erlidigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4**

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

**15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a**

☎ (033439) 8 19 81

Impressum

Herausgeber:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92–93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.300

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Lena Heinze,
Tel. 03341/490 59 19, l.heinze@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger,
Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Dr. Andreas Eberwien,
Tel. 0151/46 65 46 15

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Vertrieb: Express – MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590, info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss: 27.2.2015

www.bab-lokalanzeiger.de

➔ Aus der Gemeinde

Rathausneubau ohne Sitzungssaal

Entwurfsplanung durch Gemeindevertretung auf den Weg gebracht

(Ih) Im Rahmen der Gemeindevertretung am 26. Februar 2015 stand der Verwaltungsneubau auf der Agenda. Den Gemeindevertretern lag die Bestätigung der Entwurfsplanung als Grundlage für die weitere Planung und Bauausführung vor.

Im August 2014 beschlossen die Gemeindevertreter, dass das Architekturbüro Brüch und Kunath aus Birkenwerder mit der Planung beauftragt werden solle. Die Fraktion CDU und Unabhängige reichte jedoch noch einen Änderungsantrag ein, um einen adäquaten Sitzungssaal in den Verwaltungsneubau zu integrieren. Genauer Inhalt des Antrages war, dass die in der Entwurfsplanung des Architekturbüros vorgesehen Flächen für die Räume Windfang, Putzmittel, WC Herren und dem Behinderten- WC zu einem Sitzungssaal C umzuplanen, der mit einer Trennwand von dem großen Beratungssaal abzutrennen wäre. Bei Bedarf können beide Sitzungssäle

zu einem, insgesamt 150 m² großen Saal, zusammengelegt werden. „Brauchen wir wirklich zwei Sitzungsräume für vier bis fünf Ausschusssitzungen à durchschnittlich zwei Stunden in zehn Monaten im Jahr?“, fragte der Fraktionsvorsitzende Thomas Krieger und betonte ganz klar, dass es seiner Fraktion keineswegs darum gehe, den Rathausbau weiter zu verzögern, im Gegenteil. „Wenn wir das Ding auf die Gleise setzen, dann fährt es ab“, unterstrich Krieger. Für die Fraktion wäre der Neubau eine Chance, ein modernes, kommunalpolitisches Zentrum zu errichten, das von den Bürgern als Zentrum auch wahrgenommen wird und nicht als „Schildbürgerstreich“, wie Krieger betonte, auf dass sie genauso stolz sein können wie die Neuenhagener und Hoppegartener auf ihre Rathäuser. Werner Schmidtke (AfD) warf der CDU und Unabhängigen vor, das Vorhaben damit eben doch zu verzögern. „Ich kann nicht verstehen, dass dieser Vor-

schlag jetzt kommt. Es gab 2012 einen fertigen Plan und wir haben nochmal von vorn begonnen.“ Zudem kritisierte er, dass durch den eingebrachten Änderungsantrag statt Kosten zu sparen, Mehrkosten auf die Gemeinde zukämen. Auch Volker Heiermann (SPD) äußerte sich kritisch gegenüber dem Änderungsantrag. Er machte deutlich, dass er es für fragwürdig halte, ob die festgesetzte Kostenobergrenze für den Rathausneubau eingehalten werden könne. „Wir sollten jetzt mal in die Puschen kommen“, so der Appell des SPD-Fraktionsvorsitzenden. Bürgermeister Uwe Klett riet seinem Gemeindevertreterkollegen Krieger, das Projekt nicht mit Hoppegarten und Neuenhagen zu vergleichen. „Das stand bei uns so nicht auf der Tagesordnung. Wir hatten damals ganz andere Prioritäten“, betonte er. Zudem erklärte er, dass er das neue Rathaus keinesfalls als Schildbürgerstreich bezeichnen würde, und verwies auf den erst im letzten Jahr eröffneten Rat-

hausneubau der Gemeinde Schöneiche, welcher, bei ähnlicher Einwohnerzahl, rund eine Million mehr gekostet habe, so Klett. Er verwies zudem darauf, dass auch für den Gutshof ein großer Saal fest eingeplant sei. Für diesen sei mit dem Heimatverein zudem eine öffentliche Nutzung vertraglich geregelt. „Wir müssen den Gemeindesaal nicht in das Rathaus integrieren“, betonte er abschließend. Arco Auschner (CDU und Unabhängige) unterstützte seinen Fraktionskollegen und betonte, dass man sich in der Entwurfsphase befinde und das dies jetzt die letzte Chance sei, um Änderungen legitim einbringen zu können. „Wir als Fraktion werden dem Entwurfsplan so nicht zustimmen, weil er, unserer Ansicht nach so nicht akzeptabel ist“, betonte Auschner. Der Änderungsantrag wurde mit zehn Ja- und zehn Nein-Stimmen abgewählt und der Entwurfsplan wurde angenommen. Somit kann die weitere Planung und Bauausführung beginnen.

Brief an die Wähler

Fraktionsvorsitzende Julia Schlenker legt Amt nieder

Liebe Wählerinnen und Wähler, ich lege mein Mandat nieder.

Diese Entscheidung habe ich mir alles andere als leicht gemacht. Ich habe Ideen, Träume und Ziele. Sowohl für Fredersdorf-Vogelsdorf als auch für meine Partei DIE LINKE, die eine zukunftsorientierte, moderne Partei ist. Nur in unserer Gemeinde will sie das nicht sein. Das ist meine bittere Erkenntnis nach 17-monatiger Parteimitgliedschaft. Mittlerweile akzeptiere ich das.

Aber keine Angst: Ich mache weiter linke Politik – nur ist mir dies in Fredersdorf-Vogelsdorf aufgrund verschiedener Umstände nicht länger möglich.

Um mich weiterhin politisch für DIE LINKE zu engagieren, ist es notwendig, mir ein anderes Umfeld innerhalb dieser Partei zu suchen. Modern und ideenreich soll es sein. Selbstbestimmtes Engagement soll respektiert und im besten Falle unterstützt werden. In diesem Jahr startet bundesweit die linke Kampagne „Das muss drin sein“.

Für mich muss drin sein, dass mir meine politische Arbeit sowohl Freude bereitet als auch Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Dazu muss auch das Zwischenmenschliche innerhalb der Struktur stimmen. Es muss drin sein, dass ich meine Freizeit gern in dieser Partei verbringe.

Ich werde künftig im Mittelbereich in und um Neuenhagen politisch aktiv sein. Natürlich werde ich mich weiterhin für Projekte in Fredersdorf-Vogelsdorf stark machen. Der Gutshof sei nur als Beispiel dafür genannt, dass ich mich auch in Zukunft außerparlamentarisch für unsere Gemeinde engagieren werde. Als Parteimitglied der LINKEN bin ich stets bestrebt, über den Tellerrand zu schauen und mich über Ortsgrenzen hinweg zu engagieren. Ich verspreche Ihnen: Ich werde in meiner politischen Arbeit die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf nicht aus den Augen verlieren.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen.

Herzlichst
Julia Schlenker

Abschied von Petra Brecht

Das ist keine Ente, unsere Petra geht in Rente



Petra Brecht war 32 Jahre lang als Reinigungskraft in der Kita „Sonnenschein“ tätig und wurde nun in ihren Ruhestand verabschiedet. Foto: Gemeinde

Die 80 Kinder und 12 Mitarbeiterinnen der Kita „Sonnenschein“ wünschten ihrer Petra am Freitag, dem 20. Februar 2015, viel Glück, Gesundheit und wenig Langeweile. Sie sangen ihr ein Abschiedslied, jedes Kind überreichte ihr eine Blume und vom Sonnenscheinteam gab es ein kleines Geschenk.

Sogar der Bürgermeister Dr. Uwe Klett kam mit einem bunten Blumenstrauß vorbei. Denn Petra Brecht war fast 32 Jahre in dieser Kita als Reinigungskraft tätig und geht nun in ihren wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihr alles Gute.

Das Team der Kita Sonnenschein

BAB online
– immer aktuell unter
www.bab-lokalanzeiger.de

Lokalsport

Trainingsspiel gegen Cottbus

OSG konnte die Sportschüler schlagen



Beide Handball-Mannschaften nutzen das Trainingsspiel, um sich für die kommenden Spiele vorzubereiten. Foto: OSG

Am Freitag, dem 13. Februar 2015, war die D-Jugend der Lausitzer Sportschule Cottbus in Fredersdorf in der Tieckstraße zu Gast, um gegen die OSG Fredersdorf-Vogelsdorf ein Handball-Trainingsspiel zu bestreiten. Die Gastgeber waren ein Jahr jünger und beeindruckt von den körperlichen Voraussetzungen der Eliteschüler aus Cottbus. Gespielt wurde zwei mal 20 Minuten. „Es war ein sehr beherztes Spiel, besonders in der Abwehrarbeit hatten wir körperliche Nachteile. Im Angriffspiel waren wir gleichwertiger besetzt, besonders im Konterverhalten einen Tick schneller“, fasste OSG-Trainer Klaus Häcker zusammen. Obwohl die Gäste einen ehrfürchtigen Eindruck bei den Gastgebern hinterließen, konnte die OSG die Gäste aus Cottbus mit 28:24 schlagen. „Wir waren erfolgreicher mit den Würfeln aus der Fernwurfzone, beide Halbpositionen -Willi Reincke auf halblinks und Simon Poblotski, Linkshänder, auf halbrechts machten sehr viel Druck, die Abwehrarbeit der Gäste wurde immer offensiver. Dadurch konnten unser Kreisspieler Enrico Hardel und besonders Daniel Fraske auf der Linksaußenposition immer wieder erfolgreich angespielt werden“, fügte der Trainer an. Auch Justin Steinmann zeigte eine gute

Leistung auf der Rechtsaußenposition, er wurde besonders durch Willi erfolgreich frei gespielt. Marius Funke hatte in der Abwehrarbeit alle Hände voll zu tun, denn als Mittelsmann ist er auch verantwortlich für den Spielaufbau, den er sehr kämpferisch und individuell mit einigen Finten erfolgreich löste. Roy Fischer, der Jüngste der Mannschaft, hatte in der zweiten Halbzeit mit einigen guten Torwartleistungen den Sieg gerettet. Eine sehr gute Torwartleistung zeigte in der ersten Halbzeit Karl Schönherr, der besonders mit seiner sehr guten Fußabwehr einige klare Torwürfe aus der Nahwurfzone parierte. Karl bestätigte sich in der zweiten Halbzeit auch erfolgreich als Spieler auf der rechten Außenposition. Auch Patrick Kloss, laut Häckers Einschätzung ein sehr disziplinierter Spieler, zeigte immer, wenn er gebraucht wurde, eine gute Leistung. Abschließend gab es dann noch ein Spiel, bei dem beide Mannschaften gemischt gegeneinander antraten. Ein gemeinsames Gruppenfoto durfte dabei nicht fehlen. Für die Mannschaft war das Spiel ein effektives Training, wie Klaus Häcker erklärt, dennoch mahnt er, den Erfolg nicht überzubewerten. „Wir dürfen das Spiel aber auch nicht überbewerten, denn es war nur ein Trainingsspiel.“

Neuer Vorstand gewählt

Tennisabteilung der TSG

(wt) Am 26. Februar 2015 kam die Abteilung Tennis der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf (TSG) zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zusammen, weil der Rücktritt der alten Leitung die Wahl eines neuen Führungsteams erforderte. Es mutete schon recht seltsam an, dass der bisherige Vorsitzende nach seiner Rücktrittserklärung vor dem Vorstand einfach seine Sachen packte und zu weiteren Erklärungen und zu einer Rechenschaftslegung über die bisherige Arbeit nicht zur Verfügung stand. Das besorgte dafür der kommissarisch eingesetzte Vorsitzende Matthias Hädel sowie der bisherige Sportwart und der Kassenwart sehr ausführlich. Der anwesende Präsident der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf, Rüdiger Klaus, und die zahlreich erschienenen Mitglieder erhielten so vom neu gewählten Vorsitzenden einen umfassenden Überblick über die Arbeit in der Abteilung und einen optimistischen Ausblick in die Zukunft. Die

Mitglieder votierten einstimmig für eine arbeitsfähige Abteilungsleitung, in der sich lediglich der Kassenwart der Wiederwahl stellte. Die Geschicke der Abteilung leiten nun: Matthias Hädel, Vorsitzender, Dr. Heiko Mix, Stellvertreter, Siegfried Laudan, Sportwart, Sven Schützler, Kassenwart und Dieter Voigt, technischer Leiter. In der Diskussion sprachen sich die Mitglieder dafür aus, das Vereinsleben unter dem Dach der TSG zu intensivieren und die Außenwirkung der Abteilung durch die Teilnahme von drei Mannschaften am Spielbetrieb des Tennisverbandes Berlin-Brandenburg zu gewährleisten. Zudem sollen die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Mitgliederwerbung verstärkt und das finanzielle Korsett der Abteilung durch Werbung von Sponsoren und eine einmalige Umlage der Mitglieder (als Rücklage) auf sichere Füße gestellt werden. Informationen zur Abteilung: www.tennis-fredersdorf.de



Der neue Vorstand mit Dr. Heiko Mix, Matthias Hädel, Siegfried Laudan, Dieter Voigt und Sven Schützler (v. l.). Foto: wt



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

Sprechstunden des Bürgermeisters März/April 2015

Die nächste Sprechstunde findet am 31.03.2015
von 16.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus, Lindenallee 3 statt.

Im Monat April finden folgende Sprechstunden statt:

07.04.2015 von 16.00 bis 18.00 Uhr

14.04.2015 von 16.00 bis 18.00 Uhr

21.04.2015 von 16.00 bis 19.00 Uhr

Die Bürgerinnen und Bürger können sich auf Wunsch auch zu einem bestimmten Termin anmelden: Telefon 033439-835 900 und E-Mail u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de

Lokalsport

Budo-Welt erhält Spende

Sparkasse schüttete Erlös der Kalenderaktion aus



Sparkassenfilialleiter Raik Patowsky (2. v. l.) überreicht der Budo-Welt den Scheck, links Vereinsvorsitzender Gerd Dittrich, rechts Schatzmeister Thomas Petzoldt

Foto: Wolfgang Thonke

(wt) Die Freude bei den Mitgliedern der Budo-Welt Fredersdorf-Vogelsdorf war groß, als ihnen Filialleiter Raik Patowsky von der Sparkasse anlässlich ihrer Mitgliederversammlung einen Scheck über 700 Euro überreichte. „Das so genannte Kalendergeld in Höhe von 621,80 Euro stammt von unseren Kunden aus dem Verkauf von Kalendern. Wir haben die Summe nach oben aufgerundet“, so Patowsky.

Die Freude der Judofreunde über die Zuwendung bestätigte wieder einmal mehr die Aussage von Sparkassenvorstand Uwe Schumacher anlässlich der Bilanzpressekonferenz der Sparkasse, dass auch kleine Spenden an kleine Vereine oftmals viel bewegen.

„Das Geld wird gut angelegt“, sagte der Vorsitzende des Vereins, Gerd Dittrich. Der Verein will dafür eine dringend benötigte Weichbodenmatte kaufen,

die insbesondere dem Kindersport zu Gute kommt. Er bedankte sich sehr herzlich bei den Sparkassenkunden für ihr Engagement. Die im Jahre 2008 gegründete Budo-Welt hat seine Trainingsstätte am Försterweg in Vogelsdorf und zählt inzwischen 96 Mitglieder, davon ist ein hoher Prozentsatz Kinder. Allein 36 Kinder gehen, neben den Kindern in der Judoausbildung, regelmäßig zum Kindersport.

Faschingskehras Volkssolidarität

(wt) Mit einer Faschingfeier bei der Ortsgruppe der Volkssolidarität am 25. Februar 2015 dürfte nun die närrische fünfte Jahreszeit endgültig vorbei sein. Denn inzwischen lösen schon einige ihre Versprechen ein und fasten. Unabhängig davon ließ es die ältere Generation noch einmal richtig krachen.

In der Fredersdorfer Begegnungsstätte heizte DJ Elke Peper die Stimmung mit gängigen Ohrwürmern an und bekam selbst eingeleichte Tanzmuffel aufs Parkett.

All das wurde getoppt durch einen Auftritt der Tanzformation „Lustige Bandscheiben“, trainiert von Elfi Klann, Übungsleiterin der Rückenschule. Diesmal trat die Truppe als Zirkus „Knie-Caputto“ auf und erntete schon mit dem Namen und den filmreifen Ansagen der Nummerngirls „Molly und Dolly“ tosenden Beifall. Und dann brannten die lustigen Seniorinnen unter Leitung der Zirkusdirektorin Ilse Förster ein Feuerwerk komischer Nummern ab, die immer wieder zu Beifall herausforderten.

Viel zu schnell verging die Zeit, doch Donna Elvira auf dem Hochseil, die Rattendressur oder die Schlangennummer mit Ali Bengali, um nur einige zu nennen, werden den Senioren noch lange in Erinnerung bleiben.

Faschingsturnier der OSG

Handballfasching der Minis

Wenn die Bauchtänzerin den Ball im zügigen Dribbling in den Angriff bringt und Shrek den Ball im Tor versenkt... dann ist wieder Fasching bei der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.! Am Samstag, dem 14. Februar 2015, führten wir unser traditionelles Faschingsturnier der Minis durch. Fünf Teams, davon allein vier aus Fredersdorf, wurden von Clown OSGar mit Luftballons und Kamelle begrüßt. Unser Faschingsturnier mit dem Partner Sparkasse MOL ist immer etwas Besonderes. Die Kinder lieben es, verkleidet auf Tore-Jagd zu gehen. Ca. 50 Kinder kämpften um Bälle und Tore. In der ersten Halbzeit wurde Fußball und in der zweiten Halbzeit Handball gespielt. Heute stand der Spaß am Sport und Teamgeist im Vor-

dergrund. Unsere jungen Schiedsrichter kniffen gern mal die Augen zu, wenn das Dribbling noch nicht so saß. Es war eine Freude für Trainer und Familien zu sehen, wie begeistert die Kinder für ihr Team kämpften. In den Pausen konnten sich die Kinder lustig schminken lassen, Luftballons bemalen oder sich eine Waffel oder anderes schmecken lassen. Ein gelungener Handballfaschingstag! Jedes Kind erhielt als Anerkennung durch Clown OSGar und unseren Torero eine Medaille. Wir hoffen, dass gute Nachwuchsarbeit in unserem Verein auch in Zukunft viele handballbegeisterte Kinder zum Mitmachen angeregt. Macht mit - spielt Handball!

Eure OSG
Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.



**Sebastian's
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Michael Sebastian

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih



Reparatur & Verkauf

1977 • 38 Jahre • 2015

Bauschlosserei Thomas Grosch

Anfertigung und Montage
von

Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Anzeigen-Telefon: 03341-49 05 90

↳ Lokalsport

Mit gutem Spiel Platz zwei gesichert

Mädchen der D-Jugend Handball-Mannschaft können zweiten Tabellenplatz sichern

(fp) Am 28. Februar 2015 fand wieder, diesmal zum letzten Mal in der Saison, ein Punktspiel gegen den FHC II statt. Diesmal sollte, nach dem erfolgreichen Pokalspiel gegen das Frankfurter Team, auch ein Sieg im Meisterschaftsspiel folgen. Das Team versuchte die Dinge umzusetzen, die in den letzten Trainingseinheiten trainiert wurden. Das gelang auch über weite Strecken des Spiels sehr gut. Die Führung wechselte in der ersten Spielhälfte hin und her. Zur Halbzeit stand es 5:4. In der zweiten

Halbzeit galt es, an die Leistung der ersten Halbzeit anzuknüpfen. Das gelang in den ersten zehn Minuten hervorragend. Das 5:4 wurde in ein 8:4 umgewandelt. Doch dann gab es offenbar einen Bruch im Spiel. Es wäre Zeit für ein Timeout gewesen, was aber leider in der D-Jugend noch nicht möglich ist. Unser Team versuchte den Gegner nur mit Fernwürfen zu überwinden. Es wurde kein eigenes Tor mehr erzielt. Der FHC konnte bis auf 8:7 verkürzen. Dann kam die 29. Minute. Der FHC warf aufs Tor und der Ball ging

vorbei. Er sprang vom Tor aus wieder ins Feld. Da die Mädels schon in den Konter starten wollten, ging der Ball wieder zum Gegner, der unbedrängt aufs Tor werfen konnte. Der letzte Angriff für uns brachte kein Tor und es konnte trotz 25 Minuten sehr guten Spiels wieder kein Sieg errungen werden. Der zweite Gegner hieß SV Jahn Bad Freienwalde. Nach dem, über weite Strecken, guten ersten Spiel gegen den FHC II galt es nun, diese Leistung auch im zweiten Spiel zu zeigen. Der Gegner spielte mit einer Manndeckung,

was eine zusätzliche Herausforderung darstellte. Die Bälle wurden schnell nach vorne gespielt und schöne Tore erzielt. Die Abwehr stand kompakt und ließ nur drei Tore zu. Zur Halbzeit stand es 3:5. In der zweiten Halbzeit sollte das Tempo hoch gehalten werden. Das gelang sehr gut und die Führung wurde über 4:9 zum 5:11 Endstand ausgebaut. Der zweite Tabellenplatz wurde gesichert. Es warten noch zwei weitere Spiele gegen Bad Freienwalde (Meisterschaft und Pokal). Auf diesem Sieg kann man aufbauen.

↳ Glückwünsche zum Geburtstag

14. März bis 17. April 2015

Adler, Elsa	14.03. zum 94.	Müller, Anita	23.03. zum 73.	Köller, Ursula	31.03. zum 76.	Stenz, Britta	09.04. zum 75.
Neumann, Rita	14.03. zum 84.	Potrafke, Gerhard	23.03. zum 73.	Lehmann, Manfred	31.03. zum 76.	Verch, Helga	09.04. zum 75.
Wiese, Günter	14.03. zum 79.	Saager, Michael	23.03. zum 72.	Wolff, Inge	31.03. zum 76.	Warnke, Erika	09.04. zum 91.
Wochatz, Winfried	14.03. zum 74.	Schwonke, Christa	23.03. zum 86.	Krüger, Lothar	01.04. zum 75.	Bungert, Willi	10.04. zum 84.
Bohn, Dieter	15.03. zum 73.	Franz, Ehrhard	24.03. zum 80.	Röhner, Edmund	01.04. zum 84.	Heidemanns, Tatjana	10.04. zum 77.
Grabosch, Ingrid	15.03. zum 81.	Koch, Dorothea	24.03. zum 72.	Schmalz, Gertrud	01.04. zum 76.	Linde, Rosemarie	10.04. zum 74.
Knipp, Ingrid	15.03. zum 79.	Kroll, Monika	24.03. zum 77.	Schüler, Brigitte	01.04. zum 78.	Mayer, Adolf	10.04. zum 74.
Bornemann, Brigitta	16.03. zum 79.	Kühne, Elsbeth	24.03. zum 80.	Stern, Wolfgang	01.04. zum 82.	Reichert, Hildegard	10.04. zum 86.
Rickert, Gudrun	16.03. zum 85.	Lehmann, Karl-Heinz	24.03. zum 71.	Wiese, Gerhard	01.04. zum 80.	Dietrich, Dora	11.04. zum 93.
Rogatzki, Ingrid	16.03. zum 73.	Macke, Gerda	24.03. zum 95.	Klann, Herbert	02.04. zum 84.	Dumalski, Karl-Heinz	11.04. zum 71.
Schneider, Anneliese	16.03. zum 79.	Schmidtman, Käthchen	24.03. zum 87.	Lis, Helmut	02.04. zum 84.	Kleinert, Hildegard	11.04. zum 87.
Siewert, Heinz	16.03. zum 76.	Aßmann, Gerlinde	25.03. zum 72.	Möser, Anny	02.04. zum 85.	Schmücker, Ingrid	11.04. zum 80.
Wegener, Bernd	16.03. zum 71.	Bachnick, Hartmut	25.03. zum 70.	Pritzens, Helga	02.04. zum 81.	Gollnick, Erika	12.04. zum 89.
Wendlandt, Meinhard	16.03. zum 74.	Kögler, Margot	25.03. zum 76.	Rakow, Manfred	02.04. zum 71.	Griep, Norbert	12.04. zum 72.
Brandt, Günter	17.03. zum 83.	Körner, Edith	25.03. zum 86.	Siewert, Herbert	02.04. zum 73.	Herder, Marga	12.04. zum 72.
Ewald, Siegfried	17.03. zum 84.	Ladewig, Wilfried	25.03. zum 73.	Dr. Friesz, Ruth	03.04. zum 78.	Neumann, Ursula	12.04. zum 89.
Pingel, Günter	17.03. zum 79.	Schiefelbein, Elsbeth	25.03. zum 78.	Kotzan, Ella	03.04. zum 81.	Schmidt, Annemarie	12.04. zum 79.
Reinhardt,		Boltz, Hannelore	26.03. zum 70.	Lanzendorf, Käthe	03.04. zum 91.	Stahlberg, Renate	12.04. zum 73.
Ralph-Manfred	17.03. zum 78.	Haida, Gertraud	26.03. zum 76.	Lau, Hartmut	03.04. zum 74.	Ziemann,	
Schrock, Ulrich	17.03. zum 75.	Hoppe, Roswitha	26.03. zum 77.	Mau, Ruth	03.04. zum 89.	Ernst-Albrecht	12.04. zum 70.
Ueberall, Karin	17.03. zum 73.	Köcher, Johannes	26.03. zum 79.	Schlünz, Heinz	03.04. zum 84.	Bassin, Ingrid	13.04. zum 72.
Abrotat, Inge	18.03. zum 76.	Redmann, Gisela	26.03. zum 72.	Wolff, Lothar	03.04. zum 79.	Hagemann, Ute	13.04. zum 71.
Blum, Rosemarie	18.03. zum 75.	Schmidt, Edith	26.03. zum 77.	Doherr, Hans-Dieter	04.04. zum 71.	Kreeter, Heinz	13.04. zum 78.
Fisahn, Herta	18.03. zum 78.	Taubert, Klaus	26.03. zum 75.	Henf, Willi	04.04. zum 85.	Krüger, Ilse	13.04. zum 74.
Schulz, Günther	19.03. zum 81.	Thom, Karin	26.03. zum 75.	Szczepurek, Gisela	04.04. zum 72.	Schmitt, Peter	13.04. zum 72.
Steffan, Horst	19.03. zum 79.	Aurich, Gertraute	27.03. zum 81.	Böttcher, Siegfried	05.04. zum 84.	Specht, Alfred	13.04. zum 74.
Labion, Karin	20.03. zum 70.	Brückner, Peter	27.03. zum 70.	Moehl, Karl-Heinz	05.04. zum 76.	Weyland, Renate	13.04. zum 81.
Piesker, Heiko	20.03. zum 71.	Haller, Erna	27.03. zum 76.	Zimmermann, Horst	05.04. zum 80.	Geißler, Marga	14.04. zum 80.
Prentkowski, Alois	20.03. zum 77.	Hannebauer, Ilse	27.03. zum 100.	Goschin, Gerhard	06.04. zum 83.	Kliem, Ursula	14.04. zum 77.
Sept, Christa	20.03. zum 80.	Schmidt, Jürgen	27.03. zum 72.	Gruner, Renate	06.04. zum 80.	Noebe, Siegfried	14.04. zum 74.
Henning, Hans-Georg	21.03. zum 85.	Stabnau, Brigitte	27.03. zum 83.	Jester, Jürgen	06.04. zum 74.	Blümel, Horst	15.04. zum 75.
Hornung, Doris	21.03. zum 71.	Strehlow, Hugo-Paul	27.03. zum 75.	Knüppel, Helmut	06.04. zum 72.	Büchholz, Annemarie	15.04. zum 93.
Müller, Elisabeth	21.03. zum 79.	Mohr, Brigitte	28.03. zum 75.	Schulz, Edeltraud	06.04. zum 72.	Henning, Ingrid	15.04. zum 72.
Dr. Röhnisch, Günther	21.03. zum 83.	Nolde, Elfriede	28.03. zum 87.	Krug, Manfred	07.04. zum 72.	Murr, Rotraud	15.04. zum 77.
Spiller, Klaus	21.03. zum 75.	Roth, Horst	28.03. zum 81.	Ott, Ingeborg	07.04. zum 84.	Scheel, Dagmar	15.04. zum 71.
Dr. Gertenbach,		Huber, Linda	29.03. zum 90.	Boßdorf, Bernhard	08.04. zum 78.	Schramm, Jutta	15.04. zum 74.
Dietrich	22.03. zum 77.	Krey, Erika	29.03. zum 85.	Grosch, Wolfgang	08.04. zum 75.	Struck, Jürgen	15.04. zum 79.
Kirsch, Ruth	22.03. zum 79.	Kröske, Erika	29.03. zum 90.	Krentz, Edith	08.04. zum 70.	Vogel, Gerhard	15.04. zum 79.
Kobczyk, Jürgen	22.03. zum 75.	Salomon, Helga	29.03. zum 72.	Lubritz, Irma	08.04. zum 76.	Zimmer, Artur	15.04. zum 74.
Nowotnick, Doris	22.03. zum 74.	Schulze, Erika	29.03. zum 76.	Maleska, Alfons	08.04. zum 86.	Dietrich, Hans	16.04. zum 84.
Roloff, Dieter	22.03. zum 74.	Thiede, Monika	29.03. zum 75.	Schulinski, Hannelore	08.04. zum 70.	Pfeiffer, Irmela	16.04. zum 93.
Schindler, Marlies	22.03. zum 70.	Kabel, Iris	30.03. zum 84.	Trauer, Lutz	08.04. zum 80.	Schramm, Werner	16.04. zum 77.
Schmidt, Erika	22.03. zum 78.	Kagel, Horst	30.03. zum 84.	Boenig, Osteria	09.04. zum 87.	Siedschlag, Edith	16.04. zum 89.
Schröter, Ingeborg	22.03. zum 86.	Riecke, Regina	30.03. zum 86.	Henning, Karla	09.04. zum 77.	Zepik, Hans	16.04. zum 82.
Schumann, Knut	22.03. zum 74.	Hanner, Lothar	31.03. zum 71.	Hesse, Ulf-Dieter	09.04. zum 71.	Dobrowald, Erna	17.04. zum 91.
Völter, Bodo	22.03. zum 73.	Hoedt, Elli	31.03. zum 76.	Lenz, Paul	09.04. zum 82.	Nauendorff, Klaus	17.04. zum 72.
Krienke, Erwin	23.03. zum 85.	Köhler, Renate	31.03. zum 72.	Schlicht, Jürgen	09.04. zum 75.	Schicht, Peter	17.04. zum 75.

Veranstaltungen

FESTE / FEIERN

21.3.2015, 12–20 Uhr/22.3.2015, 12–18 Uhr: Frühlingsfest auf dem Netto-Parkplatz Ernst-Thälmann-Straße, organisiert vom Kulturverein

1.5.2015, 11 Uhr: Feier zum 1. Mai, Essen vom Grill, Getränke, Kaffee und Kuchen mit Tanz, Veranstaltung des Begegnungsstätte e.V.

27.6.2015, 15–18 Uhr: 9. Taubenturmfest auf dem Gutshof in Fredersdorf-Süd, Veranstaltung des Heimatvereins

4.7.2015, 12–22 Uhr: Fischerfest am Krummen See – organisiert von der Angelsportgruppe Vogelsdorf e. V. und der FF Vogelsdorf und den Sicherheitspartnern

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 25.3.2015, 14 Uhr: Klubnachmittag – Geburtstag des Monats
Donnerstag, 26.3.2015, 10 Uhr: Gratulation für die Geburtstagsjubilare in der Kita „Wasserflöhe“

FREIZEIT UND KURSE

15.3.2015, 15 Uhr: Chorsingen mit dem Männerchor „Eiche 1877“ und Chören aus der Region in der Sporthalle Tieckstraße, organisiert vom Männerchor

29.3.2015, 9 Uhr: Monatlicher Sonntagstausch (Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä.)

11.4.2015, 9.30–11.30 Uhr: Pflanzentausch auf dem Gelände der Siedlergruppe in der Posentschen Straße 61 a

17.–18.4.2015: Fredersdorf-Vogelsdorf liest und musiziert – zu Gast Siegmund Jähn, organisiert vom Kulturverein

26.4.2015, 9 Uhr: geführte Radtour vom S-Bahnhof Fredersdorf zum Sattel fest nach Altlandsberg, organisiert von der Verwaltung/ Sachgebiet Tourismus

30.4.2015, 18.30 Uhr: Start Lampionumzug am Gerätehaus FF Süd Gartenstraße, **19 Uhr: Maibaumaufstellen** auf dem Gutshof mit anschließendem Lagerfeuer und Fest in den Mai, Veranstaltung des Heimatvereins gemeinsam mit der Gemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd

19.5.2015, 16.30 Uhr: Berliner Puppenbühne, Veranstaltung des Begegnungsstätte e.V.

Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf, Volkshochschule, Vereinsraum

bis 26.5.2015, dienstags, 11–12.30 Uhr: Englisch Startstufe A1.2
bis 26.5.2015, dienstags, 9.30–11 Uhr: Französisch Grundstufe A2.4
bis 10.6.2015, mittwochs, 9.30–11 Uhr: Französisch Mittelstufe B1.1
bis 10.6.2015, mittwochs, 11–12.30 Uhr: Französisch Startstufe A1.2
bis 11.6.2015, donnerstags, 9.25–10.55 Uhr: Englisch Grundstufe A2.4
bis 11.6.2015, donnerstags, 11–12.30 Uhr: Englisch Startstufe A1.3

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Dienstag, 24.3.2015, 14 Uhr: IG Kreatives Gestalten

KIRCHE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

Sonntag, 5.4.2015, 8 Uhr: Bläserandacht auf dem Ev. Friedhof Fredersdorf-Süd, Pfarrer Berkholz

Sonntag, 5.4.2015, 11 Uhr: Predigtgottesdienst, Kirche Fredersdorf, Pfarrer Berkholz

Montag, 6.4.2015, 9.30 Uhr: Gesamtgemeindlicher Gottesdienst mit Chor, Pfarrer Berkholz, Johannes Voigt, Kirche Vogelsdorf

Sonntag, 12.4.2015, 11 Uhr: Gottesdienst, Kirche Fredersdorf, Prädikant Baumann

Sonntag, 19.4.2015, 14.30 Uhr: Gemeindegottesdienst, Gemeindehaus Vogelsdorf, Pfarrer Scheufele

Sonntag, 26.4.2015, 11 Uhr: Gottesdienst, Kirche Fredersdorf, Pfarrerin Knuth

Sonntag, 10.5.2015, 11 Uhr: Gottesdienst, Kirche Fredersdorf, Vorstellung der Konfirmanden, Pfarrer Berkholz, Frau Retzlaff

Donnerstag, 14.5.2015, 10 Uhr: Gottesdienst, Katharinenhof, Chor, J. Voigt, Pfarrer Berkholz

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfbauer:

Dienstag, 7.4.2015, 10.30 Uhr: Fredersdorfer Kirche

Für Kinder und Jugendliche:

Christenlehre findet für alle Gemeindebezirke im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt:

Dienstag um 15 Uhr: 4.–6. Klasse
Mittwoch um 15 Uhr: 3. Klasse
Mittwoch um 16.15 Uhr: Vorschulkinder und 1. u. 2. Klasse
Leitung: Jennifer Retzlaff

Konfirmandenunterricht 7. und 8. Klasse

Projekttag mit gemeinsamem Mittagstisch monatlich, samstags: 18.4.2015, 10–16 Uhr im Gemeindehaus Fredersdorf.

Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: 033439/7 94 70 oder www.muehlenfliess.net

„Junge Gemeinde“, jeden Dienstag von 18–21 Uhr im Jugendkeller in Fredersdorf (Ernst-Thälmann-Straße 30 a,b).

TEENKREIS: Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren sind herzlich eingeladen. Jeden Donnerstag von 17.30–19 Uhr, Gemeindehaus Fredersdorf

Fredersdorf (außer in den Ferien), Leitung: Jennifer Retzlaff

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf

Thematischer Frauenkreis: Dienstag, 14.4.2015, 14.30 Uhr

Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, 14.30–17 Uhr (außer 14.4.2015)

Seniorentanz: Montag, 20.4.2015, 14.30 Uhr

Handarbeitskreis: Montag, 27.4.2015 um 14.30 Uhr

Diakoniekreis: Info unter Tel. 033439/7 69 36

Frauen im Gespräch (nur für Frauen):

Jeden 1. Samstag im Monat (11.4.2015/2.5.2015), 9 bis 11.15 Uhr: Leitung: Doris Tauscher, TN-Beitrag: 1,50 € Info unter: 033439/8 11 25

SPORT / SPIEL

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Montag, 16.3.2015, 9.00, 10.30 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule
Montag, 23.3.2015, 9.00, 10.30 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule
Montag, 23.3.2015, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

TREFF

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Dienstag, 17.3.2015, 9.30 Uhr: Vorstand und Beirat beraten
Mittwoch, 18.3.2015, 14 Uhr: Klubnachmittag, Der Kleine Clubchor tritt auf

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

BAB online – immer aktuell unter www.bab-lokalanzeiger.de

Gaststätte
FAIR-PLAY
Speisen & Getränke

Gerne nehmen wir Ihre Bestellungen für Familien- und Vereinsfeiern entgegen und unterstützen Sie bei der Planung.



Ostern kommt schneller als gedacht!!!

Osterfrühshoppen

Am Ostersonntag, 5.04.2015 von 11 bis 16 Uhr
Mit Live-Musik von Wolle Schwede.
Bitte jetzt schon Plätze reservieren.

Tel.: 03 34 39-14 32 66
0173-8 46 90 11
15370 Fredersdorf-Süd, Florastraße 3 a

E-Mail: Pami67@web.de
Mo.–Do. 16–22 Uhr, Fr./Sa. 16–23 Uhr
www.fair-play-fredersdorf.de

540886 A03

BHI

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Fragen kostet nichts!
Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ **0 33 62-88 38 30**

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

STAATL. FACHINGEN
Seit 1742



ANGEBOT*
Kasten 12 x 0,75 l
8,49 €
(0,94 €/Liter)
zzgl. 3,30 € Pfand

MEDIUM
STILL

*Angebot gültig bis 21.3.2015

Wiebe's immer
freundlich!
Getränke-Markt
Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

➔ Aus der Gemeinde

Fredersdorf-Nord Beirat berufen

Alle Beiräte der Gemeinde sind nun ernannt



Der Beirat für Fredersdorf-Nord wurde durch die Gemeindevertretung mehrheitlich bestätigt.
Foto: lh

(lh) Im Rahmen der Gemeindevertreter-sitzung am Donnerstag, dem 27. Februar 2015, wurde nun auch der letzte Beirat berufen. Der Beirat für Fredersdorf-Nord soll zukünftig die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vertreten und an die Ausschüsse und die Gemeindevertretung weitertragen. Da sich mehr Freiwillige gemeldet haben als die Hauptsatzung zulässt, wurde diese im Januar geändert, so dass zukünftig bis zu 15 statt wie zuvor zehn freiwillige Bürgerinnen und Bürger

in den Beiräten aktiv werden können. Der Beirat Fredersdorf-Nord ist einer von insgesamt fünf Beiräten. Neben dem Senioren-, Bus- und Bahn-, Vogelsdorfer- und Lokale Agenda 21-Beirat berät er die kommunalen Gremien, um die Bürgerinteressen besser umsetzen zu können. Bürgermeister Uwe Klett und Gemeindevertretungsvorsitzende Regina Bosdorf gratulierten den frisch berufenen Mitgliedern und wünschten ihnen viel Geschick für ihre zukünftige Arbeit.

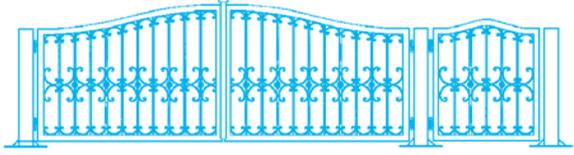
FLORA-LAND ARNOLD
Frühlingserwachen
21. + 22.3.2015



Samstag: Pflanzenschutzberatung und kostenlose Bodenproben
Mo.-Fr. 9-18, Sa. 9-16, So./Feiertag 10-15 Uhr
Neuenhagener Chaussee 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65
Fax 030-6 49 11 09, www.FLORALAND-ARNOLD.de

**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Winteraktion!
Jetzt bestellen, je nach Witterung montieren. Wir bieten günstige Witerrabatte bei Bestellungen bis **Ende März 2015** für die Anfertigung von Schmiedezäunen, Gittern, Geländern, Treppen und Überdachungen.

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

18. Chorsingen
Männerchor
„Ciche 1877“ e.V.
Mitglied im Chorverband Brandenburg,
Sängerkreis MOL

Sonntag, 15. März 2015, 15.00 Uhr
Sporthalle Tieckstraße
Fredersdorf Süd

Unsere Gäste:
Volkschor Hennickendorf e.V.
Die lustigen Rentnersleut
Männerchor der AWO Dahlwitz Hoppegarten
**Chorgemeinschaft „Harmonie“
Seelow e.V.**

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.